

Absender:

Name \_\_\_\_\_

Institution \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

TERMIN, ORT, DAUER

**HE153041**  
**Mittwoch, 7. Oktober 2015**  
Hotel Monopol  
Mannheimer Straße 11 – 13  
60329 Frankfurt am Main  
Telefon: 069 22737-1280

**BW151775**  
**Mittwoch, 14. Oktober 2015**  
MARITIM Hotel Ulm  
(am Congress-Centrum)  
Basteistr. 40  
89073 Ulm an der Donau  
Telefon: 0731 923-0  
**Beginn:** 10:00 Uhr  
**Ende:** 17:00 Uhr

TEILNAHMEGEBÜHREN

320,00 € für Mitglieder des vhw  
385,00 € für Nichtmitglieder  
140,00 € für Studenten (bis  
27 Jahre mit Nachweis)

Die Teilnahmegebühren sind nach Erhalt der Rechnung vor Beginn der Veranstaltung ohne Abzug auf das Konto bei der Sparkasse KölnBonn, IBAN: DE59370501980001209816, BIC: COLSDE33XXX unter Angabe der Rechnungs- und Kundennummer zu zahlen.

In den Teilnahmegebühren sind eine Materialsammlung, das Mittagessen, Getränke/Kaffee/Tee während der Pausen enthalten.

ANMELDUNG / ABMELDUNG

Ihre An- oder Abmeldungen erbitten wir schriftlich per Post, Fax oder E-Mail an den vhw e. V., Zentrale Seminarverwaltung, Fritschestr. 27/28, 10585 Berlin, Fax: 030 390473-690, [seminare@vhw.de](mailto:seminare@vhw.de), oder buchen Sie im Internet unter [www.vhw.de](http://www.vhw.de).

Senden Sie uns Ihre Anmeldung möglichst unter Benutzung des anhängenden Anmeldeformulars zu. Die Anmeldung ist verbindlich. Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine schriftliche Bestätigung mit einer Anreisebeschreibung sowie eine Rechnung. Bei fehlender Abmeldung, Stornierung weniger als 1 Werktag vor Veranstaltungsbeginn oder auch nur zeitweiser Teilnahme ist die volle Teilnahmegebühr zu zahlen. Bei einer Abmeldung, die nicht wenigstens 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn in Schriftform erfolgt, sind 50 % der Teilnahmegebühr zu entrichten. Ein kostenfreier Teilnehmertausch ist bis Veranstaltungsbeginn möglich.

Wir bitten um Verständnis, dass wir uns Programmänderungen, Referenten- oder auch Ortswechsel sowie die Absage von Veranstaltungen vorbehalten müssen. In jedem Fall sind wir bemüht, Ihnen Absagen oder notwendige Änderungen so rechtzeitig wie möglich mitzuteilen. Müssen wir eine Veranstaltung absagen, erstatten wir die bezahlte Teilnahmegebühr. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Bonn.



**vhw – Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V.**  
**Geschäftsstelle Südwest**  
Binger Straße 89 · 55218 Ingelheim · Telefon: 06132 71496-1  
Fax: 06132 71496-9 · E-Mail: [gst-he@vhw.de](mailto:gst-he@vhw.de)  
**Geschäftsstelle Baden-Württemberg**  
Gartenstraße 13 · 71063 Sindelfingen · Telefon: 07031 866107-0  
Fax: 07031 866107-9 · E-Mail: [gst-bw@vhw.de](mailto:gst-bw@vhw.de)  
[www.vhw.de](http://www.vhw.de)

Titelmotiv: © Alexander Grünenwald - Fotolia.com

# Innovative Wohnungsbaukonzepte: Kooperationen von Wohnungsunternehmen mit Mietergemeinschaften und Baugruppen

**Mittwoch**  
**7. Oktober 2015**  
Frankfurt/Main

**Mittwoch**  
**14. Oktober 2015**  
Ulm

**Mit Exkursion zu einem kooperativen Bau- und Wohnprojekt**



## GUTE GRÜNDE FÜR IHRE TEILNAHME

Für Wohnungsunternehmen eröffnet sich in Deutschland ein neuer Markt: Viele Mietergemeinschaften und Baugruppen streben an, gemeinsam mit einem etablierten Wohnungsunternehmen ein Wohnprojekt zu realisieren. Diese Gruppen suchen nach Partnern, die

- als Bauträger Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Grundstücken, eine Begrenzung der Risiken und Starthilfe anbieten oder
- als Vermieter sichere Mietverträge und Mitbestimmung ermöglichen.

Kommunale Wohnungsbaugesellschaften, private Wohnungsunternehmen oder Genossenschaften schaffen sich durch solche Kooperationen viele Vorteile. Sie ermöglichen es,

- das Portfolio um ein zukunftsorientiertes Segment zu erweitern,
- langfristige Mieteinnahmen zu generieren,
- Personen mit überdurchschnittlichem Einkommen an sich zu binden,
- Mietwohnungsneubau mit niedrigen Betriebskosten und geringer Fluktuation der Mieter zu schaffen,
- mit neuen Wohnformen und individueller Architektur Vertriebskosten und Risiken zu minimieren.

Eine Reihe von Unternehmen hat die neuen Kooperationsmodelle bereits erfolgreich umgesetzt und Ansätze zur Lösung von Problemen entworfen. Die vhw-Veranstaltung vermittelt daher Wissen über die Chancen, Grenzen und Perspektiven solcher Kooperationsmodelle. Im Rahmen der Veranstaltung findet eine Exkursion und Führung durch ein kooperatives Wohnprojekt statt.

## IHRE REFERENTEN

**Dipl.-Ing. Alexander Grünwald** – BauWohnberatung Karlsruhe GbR  
Die BauWohnberatung Karlsruhe zählt zu den Vorreitern auf dem Gebiet der gemeinschaftlichen Wohn- und Quartiersprojekte und berät Wohnungsunternehmen, Kommunen und Landkreise, Wohngruppen und Architekten.

**Dipl. Ing (FH) Bernd Bärfacker**  
Architekt – GSW Gemeinnütziges Siedlungswerk GmbH, Leiter Geschäftsstelle Frankfurt. Das GSW als Wohnungsunternehmen der kath. Kirche hat eine langjährige Erfahrung im Bereich des generationenübergreifenden Wohnens und des Bauens für Wohngruppen (nur Seminar in Frankfurt/Main, HE153041)

**Christoph Neis**  
Geschäftsführender Vorstand der ulmer heimstätte eG, Ulm. (nur Seminar in Ulm, BW151775)

## AUF DEM SEMINAR TREFFEN SIE

(Leitende) Mitarbeiter/-innen der Wohnungs- und Immobilienunternehmen in kommunaler, genossenschaftlicher, kirchlicher und privater Trägerschaft; (leitende) Mitarbeiter/-innen der Stadtplanungs-, Liegenschafts-, Bau- und Wohnungsämter; Architekten, Projektentwickler, Wohnprojektberater, Rechtsanwälte für das private Bau- und Gesellschaftsrecht.

## 7. OKTOBER 2015 / 14. OKTOBER 2015

### Innovative Wohnungsbaukonzepte: Kooperationen von Wohnungsunternehmen mit Mietergemeinschaften und Baugruppen

#### Teil I: Neue Kooperationsformen im Wohnungsbau: Das Investorenmodell und das trägergestützte Baugruppenmodell

1. Allgemeine Übersicht/Begriffsklärungen
2. Organisation eines kooperativen Bau- und Wohnprojekts
3. Finanzierungsmodelle
4. Prozessverläufe
5. Zielgruppen
6. Akteure

**Alexander Grünwald**

#### Teil II: Praxisbeispiele

1. Smiley West (Karlsruhe): Kooperation der (städtischen) VOLKSWOH- NUNG GmbH und Baugruppen
2. ZAG am Hofgarten (Karlsruhe): Zusammenarbeit einer MieterInnen- Gemeinschaft und privaten Einzelinvestoren
3. Mehrgenerationen-Wohnprojekt am Bürgerpark (Offenburg): Kooperation eines Hausvereins mit der Stadt Offenburg und der (städtischen) Wohnbau Offenburg GmbH

**Alexander Grünwald**

#### Teil III: Kooperationen von Wohnungsunternehmen mit Mieter- gemeinschaften/Baugruppen aus Sicht der Wohnungswirtschaft

1. Motive für das Engagement in diesem Geschäftsfeld und Bedeutung für das Unternehmen
2. Herausforderungen, Besonderheiten und Grenzen der Projekte
3. Ausblick auf neue Projekte

**Bernd Bärfacker** (Seminar in Frankfurt/Main)

**Christoph Neis** (Seminar in Ulm)

#### Teil IV: Exkursion zu einem kooperativen Bau- und Wohnprojekt (mit Führung)

- Besichtigung des gemeinsamen Bauprojekts des Vereins Preungesheimer Ameisen e.V. und der Gemeinnützigen Siedlungsgesellschaft Frankfurt/Main mbH (Seminar in Frankfurt/Main)

**Bernd Bärfacker**

- Besichtigung des Bauprojekts Mehrgenerationenhäuser der ulmer heimstätte eG

**Christoph Neis** (Seminar in Ulm)

10:00 Uhr	Beginn des Seminars
11:30 bis 11:45 Uhr	Kaffeepause
13:00 bis 14:00 Uhr	Mittagessen
15:00 bis 17:00 Uhr	Exkursion
17:00 Uhr	Ende des Seminars (am Tagungshotel)

## SEMINARLEITUNG

**Dr. Eric M. Tenz**  
Fortbildungsreferent

## HIERMIT MELDE ICH VERBINDLICH AN

### Innovative Wohnungsbaukonzepte: Kooperationen von Wohnungsunternehmen mit Mietergemeinschaften und Baugruppen

- HE153041, Mittwoch, 7. Oktober 2015, Frankfurt/Main**
- BW151775, Mittwoch, 14. Oktober 2015, Ulm**

Name, Vorname

Dienstbezeichnung

Amt / Abteilung

Telefon

E-Mail

Name, Vorname

Dienstbezeichnung

Amt / Abteilung

Telefon

E-Mail

Rechnungsadresse

Straße

PLZ / Ort

Telefon / Fax

E-Mail

Datum

Unterschrift

Oder melden Sie sich per E-Mail an: [seminare@vhw.de](mailto:seminare@vhw.de)  
Weitere Informationen unter [www.vhw.de](http://www.vhw.de)